



GOLDEN GATE GmbH
(vormals GOLDEN GATE AG)
München

HALBJAHRESABSCHLUSS

ZUM

31.12.2013

(Geschäftsjahr: 01.07.2013 - 30.06.2014)

GOLDEN GATE GmbH (vormals GOLDEN GATE AG), MÜNCHEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

AKTIVA	31.12.2013	30.06.2013	PASSIVA	31.12.2013	30.06.2013
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.631,00	21.531,00	II. Kapitalrücklage	13.918.412,43	10.000.000,00
	15.631,00	21.531,00	III. Verlustvortrag	-7.013.762,59	-4.396.708,51
II. Sachanlagen			IV. Jahresfehlbetrag	-916.072,35	-2.617.054,08
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8,00	21,00		15.988.577,49	12.986.237,41
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.257,00	47.661,00	B. RÜCKSTELLUNGEN		
	40.265,00	47.682,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	673.229,95	673.229,95
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen	553.566,92	596.608,13
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.733.922,07	23.152.198,59	3. Sonstige Rückstellungen	135.550,00	171.250,00
	40.733.922,07	23.152.198,59		1.362.346,87	1.441.088,08
	40.789.818,07	23.221.411,59	C. VERBINDLICHKEITEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Anleihen	30.000.000,00	30.000.000,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.492.338,91	7.842.486,97
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.850,00	2.936,70	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.604,93	204.777,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.101.082,19	31.782.406,77	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	984.177,98
3. Forderungen gegen Gesellschafter	321.307,13	0,00	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	21.900,00	829.498,12
4. Sonstige Vermögensgegenstände	236.585,33	736.588,76	6. Sonstige Verbindlichkeiten	474.759,36	1.482.456,31
	14.661.824,65	32.521.932,23	- davon aus Steuern: EUR 31.222,43 (Vorjahr EUR 18.650,70)		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	32.282,24	3.998,17	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.478,26 (Vorjahr: EUR 691,03)		
	14.694.106,89	32.525.930,40		38.136.603,20	41.343.396,70
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.602,60	23.380,20		55.487.527,56	55.770.722,19
	55.487.527,56	55.770.722,19		55.487.527,56	55.770.722,19

GOLDEN GATE GmbH (vormals GOLDEN GATE AG), MÜNCHEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN HALBJAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2013

(ZEITRAUM 01.07. bis 31.12.2013)

	01.07. bis 31.12.2013	01.07. bis 31.12.2012
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	262.600,00	180.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	121.269,98	162.328,13
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-396.449,48	-248.629,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-25.365,20</u>	<u>-20.629,36</u>
	-421.814,68	-269.259,06
4. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-13.725,91</u>	<u>-20.162,97</u>
	-13.725,91	-20.162,97
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-421.985,88</u>	<u>-1.594.010,27</u>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.026.060,98	1.004.187,50
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.024.502,07 (Vorjahr: EUR 1.000.214,64)		
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-1.250,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.281.068,38	-1.018.377,60
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 6.058,12 (Vorjahr: EUR 10.910,26)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-728.663,89	-1.556.544,27
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-103.722,03	-1.047,83
11. Sonstige Steuern	<u>-83.686,43</u>	<u>-990,00</u>
12. Jahresfehlbetrag	-916.072,35	-1.558.582,10
13. Verlustvortrag	<u>-7.013.762,59</u>	<u>-4.396.708,51</u>
14. Bilanzverlust	<u><u>-7.929.834,94</u></u>	<u><u>-5.955.290,61</u></u>

Anhang für den Halbjahresabschluss zum 31.12.2013 für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis zum 31. Dezember 2013

1. Allgemeine Angaben zur Gliederung des Halbjahresabschlusses

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Gesellschaft weist zum Halbjahresabschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Von den größenabhängigen Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 274a, § 276 und § 288 HGB bei der Aufstellung des Halbjahresabschlusses hat die Gesellschaft teilweise Gebrauch gemacht.

Geschäftsjahr ist vom 01.07.2013 bis zum 30.06.2014.

Die GOLDEN GATE AG ist gem. Notarvertrag URNr. 3364/2013 vom 12.12.2013 formwechselnd in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes umgewandelt worden. Die Gesellschaft lautet künftig GOLDEN GATE GmbH, die Eintragung im Handelsregister beim Amtsgericht München unter HRB 209700 erfolgte am 22.01.2014.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Halbjahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Für die Aufstellung des Halbjahresabschluss waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Im Halbjahresabschluss sind die Bilanzierungsmethoden der §§ 246 - 256 HGB beachtet worden. Es sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Mit Ausnahme der Saldierung von Vermögensgegenständen, die ausschließlich zur Erfüllung der Verpflichtung von Pensionszusagen dienen, werden die Posten der Aktivseite nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen saldiert. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Halbjahresabschluss berücksichtigt worden.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Halbjahresabschluss bekannt geworden sind.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der betriebsgewöhnlichen Nutzung planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Vermögensgegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten für den einzelnen Vermögensgegenstand (ohne Umsatzsteuer) zwischen EUR 150,01 und EUR 1.000,00 betragen, wurden in den Wirtschaftsjahren 2008, 2009 sowie im Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010 zu einem Pool zusammengefasst, und werden über 5 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis EUR 150,00 wurden im Zugangsjahr 2008, 2009 bzw. 1. Halbjahr 2010 als sofortiger Aufwand behandelt. Seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von EUR 51,00 bis EUR 410,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Flüssige Mittel und Eigenkapital sind zum Nennwert bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten erfüllen zu können. Die nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zu verrechnenden Vermögensgegenstände wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Teilwerten für laufende Renten angesetzt, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften ermittelt werden. Die Pensionsrückstellungen wurden auf der Basis der Richttafel RT 2005 G von Dr. Klaus Heubeck berechnet. Aufgrund der getroffenen Vereinbarungen über die einzelnen Versorgungszusagen war die Berücksichtigung erwarteter Lohn- und Gehaltssteigerungen nicht notwendig. Die Abzinsung erfolgte nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zugrundeliegende Zinssatz lag zu Beginn des Monats April bei Erstellung des Pensionsgutachtens bei 4,96 % p. a.

Die Verpflichtungen aus Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz ist gemäß § 266 Abs.1 HGB in Kontoform aufgestellt, wobei die entsprechenden Gliederungsvorschriften beachtet wurden.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Zusammenhang mit dem Anlagespiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB stellt sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt dar:

	Beteiligung %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
Verbundene Unternehmen			
GOLDEN GATE Leipzig GmbH, Leipzig ¹⁾	100,00	-5.277	-1.698
ParkCampus Amberg GmbH, Amberg ¹⁾	100,00	-4.543	-1.538
Sturmhaube Betriebsgesellschaft mbH i.L., München ¹⁾	100,00	-197	-197
GOLDEN GATE Osterseenstraße 2 GmbH & Co. KG, München ¹⁾	90,00	-98	-125
Seepark Neubrück Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg ¹⁾	90,00	1.872	-15
Mittelweg 9 GmbH & Co. KG, Hamburg ¹⁾	51,00	-550	-939
GOLDEN GATE Haus Heydorn GmbH & Co. KG, München ¹⁾	100,00	15.017	-150

1) Ergebnis und Eigenkapital betreffen das Geschäftsjahr 2012

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beinhalten ausschließlich Forderungen mit einer faktischen Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus:

Bezeichnung	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Lieferungs- und Leistungsverkehr	413	322
Darlehen	13.688	29.416
	14.101	29.738

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 321 beinhalten Forderungen aus Darlehensverträgen inkl. aufgelaufener Zinsen in Höhe von TEUR 167 sowie eine Forderung zur Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 154.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt EUR 10.000.000,00 und wurde durch Formwechsel der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 171876 eingetragenen GOLDEN GATE AG mit dem Sitz in München erbracht.

Kapitalrücklage

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 wurden TEUR 3.918 in die Kapitalrücklage einbezahlt.

Pensionsrückstellungen

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum 31.12.2013 in Höhe von TEUR 914. Diese wurden mit Deckungsvermögen (TEUR 241) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Als beizulegender Zeitwert wurden die sog. Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen zu Grunde gelegt. Die bisher entstandenen Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen belaufen sich auf TEUR 307.

Anleihen

Im April 2011 legte die GOLDEN GATE AG eine Anleihe mit einer Laufzeit von 3,5 Jahren und einem Nominalvolumen von maximal 30 Mio. EUR bei einer festen Verzinsung von 6,5 % p.a. auf. Die Anleihe wurde voll gezeichnet und wird seit dem 11. April 2011 im Entry Standard der Börse Frankfurt gehandelt.

Die Zinszahlungen erfolgen einmal jährlich jeweils am 11. Oktober, erstmals am 11. Oktober 2011. Die Zinszahlungen sowie die Rückzahlung der Anleihe sind doppelt besichert, einmal durch die Abtretung der Mieteinnahmen der Tochtergesellschaft GOLDEN GATE Leipzig GmbH aus langjährig vermieteten Teilbereichen an einen Treuhänder und zum anderen durch eine Grundschuld auf eine dieser Tochtergesellschaft gehörenden Immobilie mit einem Verkehrswert lt. unabhängigen Wertgutachten in Höhe von EUR 30.750.000,-.

Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt am 10. Oktober 2014.

Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr 31.12.2012)	7.492 (7.833)	7.492 (7.833)	- (-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 31.12.2012)	148 (117)	148 (117)	- (-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr 31.12.2012)	- (493)	- (493)	- (-)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr 31.12.2012)	22 (923)	22 (923)	- (-)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr 31.12.2012)	475 (434)	468 (434)	- (-)
	8.137	8.130	-
(Vorjahr 31.12.2012)	(9.800)	(9.800)	-

Die Bankdarlehen in Höhe von TEUR 7.492 sind durch Grundschulden in voller Höhe gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 22 resultieren aus Dienstleistungsverkehr.

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Miet- und Leasingverpflichtungen in üblicher Höhe.

Die Berichtsgesellschaft hat im Rahmen der Darlehensverträge ihrer Tochtergesellschaft der ParkCampus Amberg GmbH (vormals GOLDEN GATE Amberg GmbH) mit der Sparkasse Amberg-Sulzbach in Amberg gegenüber der Sparkasse Amberg-Sulzbach harte Patronatserklärungen zur Übernahme sämtlicher Verpflichtungen aus diesen Darlehensverträgen abgegeben. Darüber hinaus hat die GOLDEN GATE AG am 13.12.2011 eine Rangrücktrittserklärung abgegeben, in der sie sich verpflichtet mit ihren Darlehensforderungen bis zur Höhe der jeweiligen Verschuldung der ParkCampus Amberg GmbH einschließlich der Zinsen hinter sämtliche Gläubigerforderungen der Sparkasse Amberg gegen die ParkCampus Amberg GmbH zurückzutreten.

Die Berichtsgesellschaft hat zum 31.12.2009 auf Forderungen in Höhe von TEUR 482 mit der Maßgabe verzichtet, dass ein Ausgleich der den Verzicht unterliegenden Ansprüchen nur verlangt werden kann, wenn sich die Ertrags- und Zahlungssituation dergestalt verbessert, dass bei den betroffenen Gesellschaften keine bilanzielle Überschuldung mehr vorliegt.

Die Berichtsgesellschaft hat gegenüber der Sturmhaube Betriebsgesellschaft mbH i.L., Seeshaupt, eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 70 abgegeben.

Zum Stichtag kann keine Einschätzung über die Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse angegeben werden.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 1 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

6. Sonstige Angaben

Mitglieder des Vorstandes der GOLDEN GATE AG

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr an:

Herr Uwe Rampold, München
Kaufmann ab 20. Januar 2011, Vorsitzender

Herr Wulf Suhr, Bendestorf
Kaufmann ab 14. November 2012

Geschäftsführung der GOLDEN GATE GmbH

Herr Uwe Rampold, München
Kaufmann ab 12. Dezember 2013

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der GOLDEN GATE AG gehörten im Berichtsjahr an:

Herr Emmerich Kretzenbacher,
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater ab 20. Januar 2011, Vorsitzender

Herr Dr. Klaus Wagner, München
Rechtsanwalt ab 6. August 2010, stellv. Vorsitzender
(ab 14. November 2012)

Herr Dieter Weiss, München
Dipl.Wirtsch.Ing. ab 14. November 2012

Konzernzugehörigkeit

Die GOLDEN GATE GmbH, München, ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB und grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts gemäß § 290 Abs. 1 HGB verpflichtet. Auf Grund der großenabhängigen Befreiungsvorschrift des § 293 Abs. 1 HGB erfolgt eine Befreiung von der Konzernrechnungslegungspflicht.

GOLDEN GATE GmbH

München, den 26. März 2014



Uwe Rampold
(Geschäftsführung)